

Pfarreiengemeinschaft Mattsies

Dezember 2025



Liebe Pfarrbrief-Leserinnen und -Leser, liebe Mitchristen,
„.... es weihnachtet sehr ...“, heißt es im Gedicht vom „Knecht Ruprecht“. Zum Nikolaus gab es (zumindest früher) Apfel, Nuss und Mandelkern. Was gehört für uns heute zu Advent und Weihnachten?

Vorfreude, Besinnung, eine „ganz besondere Atmosphäre“, eine Krippe (siehe oben). Am Heiligen Abend natürlich die „Bescherung“ und die Christmette. Und vielleicht noch vieles andere. Natürlich gehört zu Weihnachten auch das „Friedenslicht* aus Bethlehem“.



Die Kerzen stellen wir wie immer für Sie bereit. In diesem Jahr sind diese Kerzen ein bisschen kleiner. Bitte bringen Sie, wenn möglich, eine Laterne mit, damit Sie das Licht auch „heil“ nach Hause bringen können.

Von Herzen wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Teams eine gesegnete, licht-volle Weihnacht und ein gutes, gesundes Jahr 2026.

Ihr Pfarrer

Richard Hözl



* Möchtest du mit das Friedenslicht abholen, nicht bis aus Betlehem aber mit Wanderung von Mindelheim nach Rammingen am 24.12.? Info/E-Mail: bernhard.hoelzle@bistum-augsburg.de



warten

Bilder: pfarrbriefservice.de und Privat

***Der Advent ist ein Wunder, anders als gedacht.
Der Advent ist Sehnsucht, die der Erfahrung trotzt.
Der Advent ist Warten, dass es anders kommt, als erwartet.***

Wahrscheinlich hast du erwartet, dass wir so wie immer den dicken Kirchenanzeiger mit vielen schönen Impulsen machen. Haben wir auch erst kurz überlegt, ob wir das noch schaffen. Wir haben uns aber dagegen entschieden. Ein Grund war, dass unserer Meinung nach in diesen Tagen bewusst ein kleines bisschen Platz frei bleiben sollte, denn der Dezemberanzeiger ist doch eh schon recht voll.

Das macht den Advent aber aus, dass wir was frei lassen für das, auf das wir warten: Freude, Stille, Zeit, Hoffnung Begegnung, Frieden, Vergebung, das Kind in der Krippe ... und vielleicht auch das Unerwartete. Probiere es diesen Advent aus und schenk' dir bewusst eine Lücke, lass was leer im Terminkalender und warte, was passiert.



Ich gehe in den Nikolaus-Ruhestand

Am 5.12. werde ich das letzte Mal in einer Kindergartengruppe vom Schenken und beschenkt werden erzählen und mit den Kindern diese Schokolade hier teilen und gemeinsam essen.

Ich habe mich in 25 Jahren vom Knecht Ruprecht zum Heiligen hochgearbeitet, war bei den ganz Kleinen in der Krippe, bei Jugend-Waldweihnachten und als singender Klaus-Ma im Altenheim unterwegs. Es gab unzählige wertvolle und coole Momente. Die Kinder haben immer toll mitgemacht und sogar einmal eigens dafür die Krippe auf dem Titelbild gebaut.

Ich hatte ganz toll-traditionelle Ruprechte und super Engel - meine Kinder mussten meist ran - und einmal sogar das echte Christkind dabei! Ich konnte unheimlich viel lernen, auch für meinen persönlichen Glauben, und manches dabei vielleicht positiver gestalten, als ich es selbst als Kind erlebt habe. Dafür bin ich dankbar. Trotzdem gebe ich den Bischofsstab jetzt weiter.

Vielleicht findest du das nicht so gut, wenn ich das Geheimnis lüfte, dass der Heilige Nikolaus nur ein Mensch mit Kostüm ist. Hoffentlich schreib ich nicht gleich noch darüber, wer das Christkind war ... und warum gebe ich eigentlich etwas auf, das ich gerne mache?

Für mich hat es irgendwie was mit dem Thema der echten Nachfolge zu tun und mit dem genauen Hinhören, was gerade dran sein könnte. Dazu ist für mich durch dieses Gedicht ein Gedanke gekommen: Vielleicht ist mein Platz im Advent mehr dort, wo Menschen in ihrer dunkler Kammer sitzen und die auf einen goldenen und heilsamen Moment warten? Ich bin mir nicht ganz sicher, aber dort Nikolaus-Nachfolger zu sein, könnte derzeit für mich wichtiger sein, als ihn zu spielen.

Ich wünsche dir deshalb genauso, dass du in der Nikolausfeier nicht nur Tradition feierst, sondern vielmehr eine Einladung dabei für dich entdeckst: Genau dort, wo du gerade bist, und so, wie es dir möglich ist, selber Nikolaus zu sein. Denn das mit dem Heilig-Sein, dem Nikolaus und der Nächstenliebe dürfen wir nicht allein und nur einmal im Jahr einem verkleideten Kirchen-Menschen und auf gar keinen Fall dem Weihnachtsmann überlassen.

Diakon Bernhard Hölzle

**Dich rufen wir, Sankt Nikolaus!
Auf Erden geht die Not nicht aus.
Du weißt es wie kein ander.
Geh um, geh um, du gütiger Wandrer.
Geh um, hab auf die Menschen acht.
Geh um. In dunkler, kalter Nacht
sitzt mancher in seinem Jammer.
Hilf du, hilf du, wirf Gold in die Kammer!
Du Mann aus Myra, deine Zeit
ist nie vorbei, ist jetzt, ist heut.
Geh um in viel' Gestalten!
Hilf mir, hilf mir, dein Amt zu verwalten.**

Josef Guggenmoos aus Irsee



4. Mai 2026

Seniorenwallfahrt mit dem Bus nach Wettenhausen

Pfarreiengemeinschaft Mattsies in Zusammenarbeit mit dem
Quartiersbüro Tussenhausen und der Altenseelsorge des Bistums

Anmeldungen ab sofort bis 31.12.2025 ans Pfarrbüro Mattsies (Tel. 08268/266 oder pg.mattsies@bistum-augsburg.de). Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie an der Klosterführung teilnehmen wollen. Die Kosten betragen 50 €: ca. 20 € für die Busfahrt (bitte bei Anmeldung im Pfarrbüro bezahlen), 25 € für Mittagessen und Kaffee und Kuchen und 5 € für die mögliche Klosterführung (wird beides im Bus eingesammelt). Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Programm in Wettenhausen

10:00 Uhr Kirchenführung

10:30 Uhr Gottesdienst

12:00 Uhr Mittagessen in der Kloster gaststätte
anschl. Möglichkeit der Klosterführung

14:00 Uhr Maiandacht

15:00 Uhr Kaffee und Kuchen

 ÄlterWerden
im Bistum Augsburg

Du brauchst eine Auszeit nach den Weihnachtstagen mit viel Familie, Plätzchen, Krippenspiel und Feiern? Dann gönn` dir einen **Stillen Tag**, bevor es wieder so richtig losgeht: Am 4. Januar 2026 wollen wir in Rammingen mit Meditation, Orgelmusik, Gebet und Impulsen ins neue Jahr gehen. Info und Anmeldung bei Diakon Bernhard Hölzle / bernhard.hoelzle@bistum-augsburg.de.